

# RAUM DER STILLE



## Raum der Stille

Annexbau (Kappelle) Alters- und Pflegeheim Unterlöchli, Luzern

Die aus einem Wettbewerb und von einer Jury ermittelten Arbeit der Künstlerin Lea Achermann, Luzern, besticht durch ihre Schlichtheit. Einfach und klar sind Material und Form gewählt. Die Künstlerin fand einen Raum vor, der sie durch seine geschwungene Form und die spezielle Lichtführung durch das runde Oberlicht faszinierte. Für Lea Achermann war es klar, sie wollte diese Qualität aufnehmen und weiterführen.

Entstanden ist ein überkonfessioneller Raum mit einer meditativen, sakralen Ausstrahlung.

Die sakralen Elemente Altar, Weihwassergefäss, Kerzentisch und -Ständer sind aus sehr feinem Sandstein-Beton gefertigt.

Mit der Wahl der Goldfarbe für die Veredelung des Altars und die Linienzeichnung an den Wänden übernahm die Künstlerin eine lange Tradition im Kirchenschmuck und in der Malerei. «Die besondere Herausforderung lag in der sehr aufwendigen und zeitintensiven Ausführung der Wandzeichnungen. Gerade darin und im langsamen Entwickeln der Zeichnung lag aber auch eine grosse Befriedigung», so Lea Achermann.

## Die Künstlerin Lea Achermann, Luzern

1964 in Altdorf geboren und aufgewachsen  
 1986-91 HGK Luzern, Diplom Bildende Kunst  
 1989 Academie voor beeldende kunst en vormgeving, Enschede, Niederlande  
 1992 Paris-Stipendium  
 2002 HGK Luzern, Diplom Aesthetische Erziehung  
 2005 New York-Aufenthalt  
 lebt und arbeitet in Luzern

## Auszeichnungen

2010 Chicago-Atelierstipendium Stadt Luzern  
 2005 New York-Atelierstipendium Kanton Uri  
 1992 Paris-Atelierstipendium der Stadt Luzern und der Konferenz der Schweizer Städte für Kulturfragen  
 1992 Werkjahr Urner Kunststiftung Heinrich Danioth  
 1991 Förderpreis Urner Kunststiftung Heinrich Danioth

Die runde Form des Oberlichts verlangt geradezu die quadratische Grundform des Altars.

